

ISMENE, SCHWESTER VON...

Theaterstück von Lot Vekemans

11. Sept. 20:00 Uhr

Ersatzvorstellung bei Regenwetter 12. Sept. 19:30 Uhr

Wo? Frauenmuseum Hittisau
Am Platz vor dem Museum

mit der international gefeierten Film- und Theaterschauspielerin **Sabine Lorenz**

"Ich. Vergessen. Nicht etwa verschmäht. Schlicht und einfach... vergessen." Sabine Lorenz spielt die Geschichte einer Frau, die immer im Schatten ihrer heldenhaften und weltberühmten Schwester Antigone gelebt hat. Einer Frau, die meint, kein Existenzrecht zu haben, weil sie nie etwas Großartiges oder Denkwürdiges getan hat, die sich schämt für das, was sie ist.

COROTESK

Tanztheater in zwei Bildern

17. Sept. 20:00 Uhr Uraufführung!

Ersatzvorstellung bei Regenwetter 19. Sept. 20:00 Uhr

Wo? Kunstbauwerk Fujimoto
An der einzigartigen Busstation in Bränden, Krumbach

Internationale Besetzung

Romarc Seguin, Claudia Grava, Martin Birnbaumer, Sabine Lorenz, Robert Schmidt
In Zusammenarbeit mit Stéphane Cheynis und Anima Fact.

Corotesk ist ein Tanztheaterstück in zwei von einander unabhängigen Bildern. Das Stück befasst sich mit der menschlichen Skurrilität, aber auch Errungenschaften die das vergangene Jahr mit sich gebracht haben. Das Bild **Faux Jour** (Falsche Tage), wird mit der japanischen Kunstform „*Butoh*“ dargestellt - ein Tanz der Revolte, des seelischen Widerstandes. Der französische Schauspieler und Tänzer Romarc Seguin bringt dabei Parallelen seelischer Zustände zum Ausdruck, zwischen der Pest im 14. Jahrhundert und dem Coronavirus von heute. Das Bild **1,5 Meter Umarmung** erzählt von der Verschmelzung zweier Identitäten auf Abstand — eine Geschichte zweier Menschen, die rührend komisch einen Weg suchen und finden mit 1,5 m Abstand in inniger Umarmung zu tanzen. Die Frage nach Identität, sowie Individualität und gleichzeitig die Suche nach Bindung und Nähe, gewinnt in Zeiten der Unsicherheit immer besonders an Gewicht. Die von **Intracht** dafür entworfene „*Tangojuppe*“ unterstreicht die Symbolik der Identitätsverschmelzung.

Butoh zu Ehren Sou Fujimoto, Architekt der Bushaltestelle

SCHATTEN DER EINSAMKEIT

Szenischer Liederabend

18. Sept. 19:30 Uhr Uraufführung!

Wo? Musiksaal Mittelschule Lingenau

mit den internationalen Preisträgerinnen

Sopran **Elena Bechter**

Piano **Marlene Heiss**

Der szenische Liederabend lehnt sich an den Roman „Die Wand“ von Marlen Haushofer. Einsamkeit, ein komplexer Prozess der viele Schatten wirft und besonders in dieser Zeit für viele Menschen zum Tragen kommt. Unsere Figurenhandlung zeigt einen positiven Ausgang: Sich zu erlauben den Einsamkeitsprozess zu durchwandern, bringt neue Erkenntnisse und vielleicht auch neue Chancen.

Der szenische Abend umfasst Lieder von Schubert, R./C. Schumann, Brahms, Strauss, Wolf, Berg, Schoenberg und Webern.

"...Ihr lacht wohl über den Träumer, der Blumen im Winter sah..."
-- Frühlingstraum, Schubert

KOBEL

Ein Maskenspiel im öffentlichen Raum

Für jung und alt!

HITTISAU

Dorfplatz vor dem Pflegeheim

19. Sept. 16:00 Uhr Uraufführung!

Besetzung

Cali Kobel, Saskia Rudat, Thomas Kitsche

Das Bewegen im Privaten und im Öffentlichen hat sich verändert, hat uns verändert...

KOBEL ist eine ortsspezifische Maskenspiel-Performance, bei der drei Eichhörnchencharaktere die vorgegebenen Bewegungskonventionen des öffentlichen Raumes humorvoll hinterfragen & tänzerisch herausfordern.

"... Uns fasziniert die Bewegungsfreiheit der urbanen Eichhörnchen! Mit Mut zum Scheitern versuchen wir uns spielerisch am Hörnchen-Sein und begeben uns auf sinnliche Erkundungstour..."

Im Abstandstanz erweckt KOBEL Lust auf ein Stück mehr Freiheit in der Bewegung!